

Gottesdienst vom 14. Januar 2018

Predigt: Martin Aebersold

Der König

Heilig und nahbar

Serie: "Der Charakter des Königs"

Jesaja 6,1-13



**»Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Allmächtige!
Die Erde ist von seiner Herrlichkeit erfüllt!«**
Jesaja 6,3

Heilig und nahbar



Jesaja 6,1-13 (Neues Leben Bibel)

Gottesdienst-Serie Januar-Februar 2018

Der Charakter des Königs (Jesaja und das Reich Gottes)

Wer den Charakter des Königs kennt, der kennt auch sein Königreich. Wer Gottes Wesen besser versteht, der entwickelt eine Sensibilität dafür, was Gottes Wille ist. Auch für das Leben auf dieser Erde! Wir graben im Prophetenbuch des Jesaja nach kostbaren Perlen, die den König und sein anbrechendes Reich beschreiben. Das weckt Glaube nach mehr und schenkt Hoffnung für den Alltag!

Umfeld von Jesajas Wirken

Es war eine Zeit von grossen politischen Umwälzungen in der damaligen Welt. Jesaja diente in Jerusalem als Prophet und königlicher Berater während der Regierungszeit von vier Königen, nämlich Usija (= Asarja), Jotam, Ahas und Hiskia (ca. 740-690 v.Chr. im Südreich Juda). Seine grossen Themen sind die Erlösung Israels nach der Gefangenschaft; Gottes Gerechtigkeit, die sich im Alltag seines Volkes ausdrücken soll und Gottes Herrlichkeit, die auf übernatürliche Art und Weise alles neu macht.

Die Berufung von Jesaja als Propheten wird in Jesaja 6 beschrieben und handelt im Todesjahr von König Usija. Dieser war zunächst ein König, der tat, was dem Herrn gefiel. Er war gehorsam und gläubig und Gott schenkte ihm Gelingen, grosse Macht und Ansehen. Doch dann wurde er hochmütig und handelte im Tempel Gottes total eigenmächtig. Er vergriff sich am Rauchopferaltar auf rebellische Art und Weise und verunreinigte sich. Er wurde aussätzig bis zu seinem Tod (2.Chronik 26).

1. Heilig...

Jesaja hatte eine visionäre Erscheinung. Er war im Tempel und sah den Herrn in seiner ganzen himmlischen Herrlichkeit und Heiligkeit. Der Text erinnert stark an das letzte Buch der Bibel, die Offenbarung: königlich, erhaben, einzigartig, auf dem Thron. Dass der Saum des Gewandes den Tempel füllte, ist eine bildhafte Beschreibung der Grösse Gottes.

Seraphim (das sind Diener Gottes und Anbetungsengel) standen vor dem Thron und beteten Gott in seiner Heiligkeit an. Alles bebte und wohlriechender Weihrauch erfüllte das Haus. Jesaja stand im Tempel und erfährt diese Vision mit allen Sinnen: Er sah den Herrn, er hörte die Stimmen, er spürte das Beben und er roch den Weihrauch!

Jesaja steht da und erschrickt über den heiligen Gott – und über seine eigene menschliche Unreinheit. Er war im Geiste an demselben Ort, wo sich König Usija sich durch seine überhebliche Art am Tempel vergriffen hat und sich

verunreinigte. Während Usija die Heiligkeit Gottes verkannte, erkannte Jesaja dieselbe. Während Usija seine Sündhaftigkeit nicht erkannte, sieht sich Jesaja und sein ganzes Volk in der ganzen Unreinheit: so viele falsche Worte, die ein Mensch über seine Lippen bringt (vgl. Jakobus 3,1-12)!

2. ...und nahbar

Hier erhält Jesaja Hilfe in seiner Not. Der Engel nimmt ein Stück Kohle vom Räucheraltar und berührt damit die unreinen Lippen Jesajas. Zunächst ein etwas verstörendes Bild vielleicht. Doch auf dem Brandopferaltar und dem Räucheraltar werden Opfergaben verbrannt. Beides erinnert an das Opfer von Jesus Christus am Kreuz. Der Altar steht also für das Kreuz. Der Altar reinigt Lippen. Das glühend Heilige reinigt das Unreine und Verletzliche. Es ist eine Berührung mit Gottes Heiligkeit, die nicht schadet, sondern heilt! Durchs Kreuz wird Gott nahbar für schuldige Menschen. Wenn wir also Vergebung angenommen haben, sind wir frei, Gott zu begegnen!



zwei Seiten einer Münze

Manche Christen bleiben bei der Heiligkeit Gottes und der Sündhaftigkeit des Menschen stehen. Sie behalten ein distanziertes Verhältnis zu Gott. Sie getrauen sich keinen kindlich-freien Umgang mit Gott.

Andere Christen gehen mit Gott um wie mit einem Kumpel. Sie vergessen die Heiligkeit Gottes und wovon sie erlöst wurden. Hier besteht die Gefahr eigenmächtig zu werden und eigene Wege zu gehen!

Doch der Charakter des Königs ist heilig und nahbar zugleich. Die Bibel betont beide Seiten zugleich. Fast so, wie ein Vogel zwei Flügel hat!



praktisch

Jesaja erkennt, dass Gott heilig ist und sich aber auch nahbar macht. Welche praktischen Auswirkungen hat das? In Vers 8 hörte Jesaja den Herrn fragen: **»Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?«** - Wie würde ich reagieren? Abwarten, was die herumstehenden Engel antworten? Mal schauen, was geschieht? – Doch Jesaja reagiert total unbekümmert und selbstbewusst: **»Hier bin ich, sende mich.«** Ja, er ist sich bewusst, dass er das darf, kann und will!

Eigentlich ist es doch fast etwas erstaunlich, dass Gott so freundschaftlich in diese himmlische Runde hinein fragt, wer denn bereit wäre. Ja, Gott ist nahbar. Er ist sich nicht zu schade, sich seinen Geschöpfen zuzuwenden. Er liebt es, wenn sich Menschen freiwillig entscheiden!

Wo fragt Gott dich: Wen soll ich senden?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine 15. – 28. Januar

Mo	15		
Di	16	20.00	Allianzgebetswoche (Kirche Neuhof)
Mi	17	20.00	Allianzgebetswoche (Ref. Kirchengemeindehaus)
Do	18	20.00	Allianzgebetswoche (Chrischona)
Fr	19	9.30	Deutschkurs
		20.00	Allianzgebetswoche (Italiener)
Sa	20	14.00	Yoyo Jungschar
		9.00	Chrischona Männertag (Arche Winterthur) (Treffpunkt 08.00 Uhr an der Chrischona Pfäffikon mit PWs)
So	21	10.00	Allianz-Gottesdienst in der Ref. Kirche mit Paul Kleiner und ZO-Brassband parallel Chinderhüeti und Kinderprogramm im Kirchgemeindehaus anschliessend Après Chile / Chilekafi
Mo	22		
Di	23	14.00	Seniorenachmittag
Mi	24		
Do	25	12.00	Mittagsgebet
Fr	26	9.30	Deutschkurs
		19.00	Kätschup Jugendgruppe
Sa	27		
So	28	10.00	Gottesdienst "Starkes Königskind" (Jesaja 8,23-9,6) Chinderhüeti, Kids-Treff, Follow-me
		19.00	Spezial-Volksmusik-Open Worship mit Lukas Wäfler aus Achseten/Adelboden (Handorgel und Alphorn) – für alle Volksmusikfreunde und alle, die den Lobpreis einmal anders möchten!

Vorschau:

Di. 30.1. Teamleiter-Treffen

2.-4.2. Jugend-Snow-Weekend Kätschup

11.2. Missionsgottesdienst SAM-global mit Ueli Haldemann + Rahel Boller

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch